



Definitionen der Leistungs- und Reinigungsarten

1. Verfahren der Unterhaltsreinigung

1.1 Nasswischen

Definition

Manuelle Nassreinigung mit Reinigungstextilien zur Beseitigung von haftenden Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz etc.). Diese Methode kann auch unter Verwendung von geeigneten Mitteln zur desinfizierenden Fußbodenreinigung eingesetzt werden; unter Verwendung von Wischpflegemitteln erzielt man gleichzeitig einen Pflegeeffekt.

Ziel/Ergebnis

Oberflächen sollen frei sein von Staub, Grobschmutz, haftenden Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz etc.) sowie sonstigen Schmutzrückständen. Absatzstriche dürfen auf den Oberflächen nicht mehr vorhanden sein.

Bei Einsatz von Wischpflegemitteln sollen die zurückbleibenden Pflegesubstanzen frei von Schmutzablagerungen sein und sich ohne eine aufwendige und umweltbelastende Grundreinigung vom Fußbodenbelag beseitigen lassen. Beim Einsatz von Desinfektionsmitteln sollte eine ausreichende Keiminaktivierung erzielt werden.

1.2 Nasswischen einstufig

Definition

Der Belag wird in einem Arbeitsgang mit mehr oder weniger stark entwässerten Reinigungstextilien (Mopp, Wischbezug, Scheuer- bzw. Wischtuch, Vliestuch) gereinigt. Die bei diesem Arbeitsgang zurückbleibende Flüssigkeit lässt man trocknen.

Dem Wischwasser können neben Reinigungsmitteln auch Wischpflege- oder Desinfektionsmittel zugegeben werden.

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Nasswischen

Bemerkungen/Hinweise

Diese Methode eignet sich nur für Bodenbeläge, die einen geringen Verschmutzungsgrad haben oder die feuchtigkeitsempfindlich sind (Doppelböden in EDV-Räumen etc.).



1.3 Nasswischen zweistufig

Definition

Die Zweistufen-Methode stellt das klassische Nasswischverfahren dar. Beim ersten Arbeitsgang wird mit einer Reinigungstextilie (Tücher, Mops, Wischbezüge von Breitwischgeräten etc.) so viel Reinigungsflüssigkeit auf den Belag gebracht, dass haftende, wassergebundene Verschmutzungen aufgeweicht bzw. abgelöst werden. In der zweiten Arbeitsstufe wird die überschüssige Schmutzflüssigkeit wieder mit Reinigungstextilien aufgenommen.

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Nasswischen

Bemerkungen/Hinweise

Der Reinigungseffekt ist wesentlich besser als beim einstufigen Nasswischen; außerdem trocknet das Wischwasser schneller, so dass die Rutschgefahr verringert wird.

1.4 Punktuell Nasswischen

Definition

Bei dieser Reinigungsarbeit wird nur eine kleine Fläche von der Gesamtfläche nassgewischt.

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Nasswischen. Da nur punktuell gereinigt wird, ist das Reinigungsergebnis – bezogen auf die Gesamtfläche – eingeschränkt.

Bemerkungen/Hinweise

Häufig ist diese Methode in Schulen dort vorteilhaft, wo in den Unterrichtsräumen eine kleine Fläche vor der Wandtafel häufiger als die Gesamtfläche nassgewischt wird.

Ähnlich können Flecken oder Verschmutzungen im Bereich von Getränkeautomaten beseitigt werden.

1.5 Feuchtwischen (ggf. auch zweistufig, wenn gefordert)

Definition

Staubbindendes Wischen in einer Arbeitsstufe mit nebelfeuchten oder präparierten Reinigungstextilien zur Beseitigung von lose aufliegendem Feinschmutz (Staub, Flaum), in geringerem Umfang auch für aufliegenden Grobschmutz (Papierknäuel, Pappbecher, Zigarettstummel etc.) und anschließender Aufnahme des Grobschmutzes in ein Behältnis.



Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von Grobschmutz und aufliegendem Feinschmutz (Staub, Flaum). Haftende Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz, Absatzstriche) können noch auf der Oberfläche vorhanden sein.

Bemerkungen/Hinweise

Voraussetzung zur Anwendung der Feuchtwischmethode sind glatte Bodenbeläge wie z.B. Linoleum, PVC, mit geeignetem Pflegefilm behandelte Beläge, versiegelte Holzböden, polierte Steinböden etc..

1.6 Saugen

Definition

Trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder schwach haftenden Verschmutzungen mittels Staubsauger.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche soll frei sein von Grobschmutz, Staub und Flaum. Haftende Verschmutzungen bei nichttextilen Belägen und in den Teppichflor eingedrungene Substanzen bei textilen Belägen (z.B. Getränkeflecken, Kaffee, Obstsaft) können noch auf der Oberfläche vorhanden sein. *Bemerkungen/Hinweise*

Bemerkungen/Hinweise

Bei textilen Belägen ist nur dann ein gutes Ergebnis der Entstaubung zu erwarten, wenn leistungsstarke Sauger in angepasster Arbeitsgeschwindigkeit eingesetzt werden und die gesamte Fläche bearbeitet wird.

1.7 Bürstsaugen

Definition

Mechanisches Bürsten des Belages und trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder mechanisch auf der Oberfläche haftenden Verschmutzungen mittels Bürstsaugmaschine.

Ziel/Ergebnis

Oberflächen sollen frei sein von lose aufliegendem Grobschmutz sowie von Staub und Flaum, in den Teppichflor eingedrungene polare (wasserlösliche) oder unpolare Substanzen (z.B. Getränkeflecken, Obstsaft, Kaffee etc.) können noch auf der Oberfläche sichtbar sein.



1.8 Poliersaugen

Definition

Polieren und gleichzeitige Staubbeseitigung durch Trockensaugen in einem Arbeitsgang; dazu werden Fußbodenreinigungsmaschinen mit einem Saugaggregat ausgerüstet.

Ziel/Ergebnis

Verkehrsspuren und teilweise haftende Verschmutzungen werden beseitigt; die Oberfläche ist staubfrei. Ergebnis wie beim Polieren.

Bemerkungen/Hinweise

Fußbodenreinigungsmaschinen werden mit einem Saugaggregat ausgerüstet. Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.

1.9 Polieren

Definition

Geläufig ist auch der Begriff "Bohnen". Maschinelle Behandlung mit Bürstenerzeugnissen oder Pads (Bodenreinigungsscheiben) auf unbehandelten oder mit Pflegemittel behandelten Fußbodenbelägen.

Ziel/Ergebnis

Oberflächen sind frei von Verkehrsspuren, Absatzstrichen und Getränkeflecken. Die Optik des Pflegefilmes ist einheitlich; je nach Art der Pflegesubstanzen spezielle Glanzerzeugung.

Bemerkungen/Hinweise

Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.

1.10 Cleanem (Spraymethode)

Definition

Das Cleanermittel wird mit einem Handsprühkännchen oder durch eine Sprühvorrichtung an einer Bodenreinigungsmaschine punktuell auf der Belagsfläche verteilt, wo hartnäckige Flecken sowie abgenutzte Pflegefilme vorhanden sind; anschließend werden die bearbeiteten Stellen maschinell unter Verwendung geeigneter Cleaner pads poliert.

Ziel/Ergebnis

Oberflächen sind frei von hartnäckigen Flecken, Gummiabstrichen, Schrammen, Schleifspuren. Abgenutzte Pflegefilmstellen sind saniert und der übrigen Fläche angeglichen. Die Optik (Glanz) ist einheitlich.



1.11 Kehren

Definition

Manuelle und maschinelle, trockene mechanische Entfernung von aufliegendem, leicht gebundenem Schmutz (Staub, Sand, Laub, Papierknäuel etc.) mit Borstenerzeugnissen (Besen, Bürsten, Kehrwalze, Bürstwalze) und Aufnahme in ein Behältnis.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von Staub und Grobschmutz (Sand, Papierknäuel, Zigarettenkippen etc.); mit geringen Staubrückständen auf dem Fußboden ist dennoch zu rechnen.

1.12 Kehrsaugen

Definition

Trockene und mechanische Entfernung von aufliegendem Schmutz mit Borstenerzeugnissen und gleichzeitiger Absaugung von Staub sowie Aufnahme des Schmutzes in ein Behältnis.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von Staub und Grobschmutz (Sand, Papierknäuel etc.).

1.13 Kehren mit Kehrspänen

Definition

Aufbringen der Kehrspäne und Reinigen des Bodens durch anschließendes Kehren. Kehrgut fachgerecht entsorgen.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von Sand, Laub, Papierknäueln, Staub; ggf. befindet sich die Oberfläche in einem gepflegten Zustand.

Bemerkungen/Hinweise

Je nach Art der eingesetzten Kehrspäne werden gleichzeitig pflegende Substanzen aufgebracht.

1.14 Grobschmutz entfernen

Definition

Die zu bearbeitende Fläche ist von lose aufliegenden, mit der Hand leicht greifbaren Verunreinigungen zu säubern. Werbung, Flyer, Postwurfsendungen sind zu entfernen.



Ziel/Ergebnis

Die behandelte Fläche ist für den folgenden Arbeitsgang (fegen/wischen) vorbereitet. Es sind noch Verschmutzungen vorhanden, die die Durchführung der Folgereinigung nicht behindern.

1.15 Fleckentfernung bei Unterhaltsreinigung

Definition

Beseitigung von maximal 3 Flecken von einer Größe $<1 \text{ dm}^2$ pro 100 m^2 bezogen auf den Anteil an der Gesamtfläche des bei einem Reinigungsvorgang zu reinigenden Textilbelages.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen.

Bemerkungen/Hinweise

Es ist damit zu rechnen, dass noch Flecken vorhanden sind. Eine Wiederanschmutzung darf bei einer Begehung im trockenen Zustand nicht auftreten.

Ausführung der Reinigung von Ausstattung und Einrichtung und Inventar (alle Möbel des Raumes und alle anderen Einrichtungsgegenstände des Raumes in Bauhöhe, alle Ablagen und sonstigen Gegenstände, die zur Raumausstattung gehören, allseitig reinigen), Wände, Decken, Fliesen, Wandfliesen, Geländer, Balustraden, Bilder, Feuerlöscher, Leitungen und deren Abdeckungen usw.

1.16 Desinfizierend reinigen

Definition

Der Gegenstand wird mit geeigneten Desinfektionsreinigern gleichzeitig durch Nassreinigung oder Nassscheuern gereinigt und desinfiziert.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von fest haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub und Schlieren sowie sich in einem keimarmen Zustand befinden

1.17 Inhalt entleeren und entsorgen

Definition

Der Inhalt von verschiedenen Behältern wird entleert und getrennt gesammelt sowie anschließend fachgerecht entsorgt.



Ziel/Ergebnis

Das Behältnis soll frei sein von jeglichem Inhalt (z.B. auch Kaugummis und haftenden Papierschnipseln).

1.18 Inhalt Wiederverwertung zuführen

Definition

Der getrennt gesammelte Inhalt verschiedener Behälter wird der Wiederverwertung zugeführt (z.B. Alu. Glas. Papier etc.), die vom AG gestellt werden. Entsorgungskosten trägt der AG.

Ziel/Ergebnis

Abfall wird fachmännisch getrennt (z.B. Papier, Glas, Alu).

1.19 Bestücken

Definition

Ein Gegenstand (z.B. Handtuchhalter, Seifenspende etc.) wird neu mit Verbrauchsmaterialien (z.B. Papierhandtücher, Seifenlösung etc.) versehen.

Ziel/Ergebnis

Der zu bestückende Gegenstand muss entsprechend dem angegebenen Termin mit Verbrauchsmaterial gefüllt sein.

Bemerkungen/Hinweise

Die Bereitstellung der Verbrauchsmaterialien obliegt der Auftraggeberin.

1.20 Auswechseln

Definition

Ein Gegenstand wird gegen einen anderen ausgetauscht (z.B. Handtuchrollen).

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand muss entsprechend der Vereinbarung ausgetauscht werden.

1.21 Entstauben/Spinnweben entfernen

Definition

Staubentfernung entweder mittels eines Trockensaugers (Staubsauger) oder mit

Reinigungstextilien von Gegenständen; Spinnweben werden in jeder Höhe mit Trockensauger oder Besen entfernt.



Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss von Staub und Spinnweben befreit sein.

1.22 Feucht reinigen

Definition

Lose aufliegende und leicht haftende Verschmutzungen auf dem Inventar werden manuell mit einem stark entwässerten Schwammtuch oder anderen Reinigungstextilien vom Gegenstand entfernt.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von Schmutz, Griffspuren, Staub sowie von Schlieren. Angrenzende Flächen dürfen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

1.23 Nass reinigen

Definition

Haftende Verschmutzungen (z.B. Getränkeflecken, fetthaltige Verschmutzungen) werden manuell mit einem nassen, wenig entwässerten Schwammtuch oder anderen Reinigungstextilien vom Gegenstand entfernt. Im WC-Bereich unter Verwendung desinfizierend wirkender Sanitärreinigungsmittel.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub und Schlieren, er muss trocken sein.

1.24 Nass reinigen und nachtrocknen

Definition

Haftende Verschmutzungen werden manuell mit einem nassen, wenig entwässerten Schwammtuch oder anderen Reinigungstextilien vom Gegenstand entfernt. Anschließend wird die Feuchtigkeit mit einem trockenen Reinigungstuch bzw. ähnlichen geeigneten Reinigungsutensilien (z.B. Leder) aufgenommen.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub und Schlieren. Der Gegenstand darf nicht mehr feucht sein.



1.25 Nass scheuern

Definition

Fest haftende Verschmutzungen werden manuell nass mit einem abrasiv wirkenden Padschwamm, geeigneten Bürsten oder Scheuermittel vom Gegenstand entfernt.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von fest haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub und Schlieren. Der Gegenstand/Oberfläche kann noch sehr feucht sein.

Bemerkungen/Hinweise

jedes der eingesetzten Betriebsmittel muss auf die Oberfläche abgestimmt und geeignet sein.

1.26 Griffspuren/Spritzer/Flecken entfernen

Definition

Griffspuren, Spritzer oder Flecken an Türen, Möbeln, Wandflächen werden punktuell und gezielt durch Feucht- oder Nassreinigung - ggf. anschließend nachtrocknen bzw. polieren - vom Gegenstand/Oberfläche entfernt.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von Griffspuren, Spritzern und Flecken. Ggf. darf die Oberfläche nicht mehr feucht sein und muss poliert sein.

1.27 Pflegend behandeln

Definition

Der gereinigte Inventargegenstand wird mit geeigneten Pflegemitteln eingepflegt.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss sich in einem frisch eingepflegten Zustand befinden. Es dürfen keine Wischspuren oder Unregelmäßigkeiten vorhanden sein.

1.28 Polieren

Definition

Der gereinigte Gegenstand wird mit weichen Reinigungstextilien nachpoliert, um die Optik des Gegenstandes zu verbessern.

Ziel/Ergebnis



Der Gegenstand muss sich in einem guten optischen Zustand befinden. Es dürfen keine Wischspuren vorhanden sein.

1.29 Tafelreinigung

Definition

Die Tafel wird mit geeigneten Textilien und Geräten feucht gereinigt.

Ziel/Ergebnis

Die gereinigte Tafel ist rundum frei von Kreidestäuben. Auf den Schreibflächen befinden sich keine Kreiderückstände und die Flächen sind frei von Schlieren. Das Ständewerk, die Kreideablage sind allseitig staubfrei.

Whiteboards werden entsprechend den technischen Vorgaben gereinigt wie Kreidetafeln. Tafeln und Whiteboards mit Schriftzeichen und Zeichnungen werden nicht gereinigt! Smartboards sind von der Reinigung ausgeschlossen.

2. Verfahren der Grundreinigung

2.1 Nassscheuern

Definition

Manuelle oder maschinelle Fußbodenreinigung mit Borstenerzeugnissen oder Reinigungspads zur Beseitigung hartnäckig haftender Verschmutzungen.

Ziel/Ergebnis

Oberflächen müssen frei sein von Grobschmutz, Staub und sämtlichen Schmutzrückständen. Die Oberfläche soll schlieren- und wischspurenfrei sein.

2.2 Nassshampoonierung

Definition

Im Gegensatz zur Trockenshampoonierung ist der nasse Schaum reinigungsaktiv. Die Methode kommt zur Grundreinigung von textilen Belägen zum Einsatz.

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Shampooierung

Bemerkungen/Hinweise

Vor der erneuten Benutzung muss der Belag nach der Nassshampoonierung völlig trocknen.



2.3 Trockenshampoonierung

Definition

Shampoonierung mit relativ trockenem Schaum, vgl. Shampoonierung

Bemerkungen/Hinweise

Diese Reinigungsart kommt als Zwischenreinigung zum Einsatz oder wenn der textile Belag aufgrund seiner Beschaffenheit oder Verlegeart feuchtigkeitsempfindlich ist. Der Reinigungserfolg ist nicht so groß wie vergleichsweise bei der Nassshampoonierung.

2.4 Sprühextraktion

Definition

Einsprühen der Reinigungslösung unter Druck (evtl. mit mechanischer Unterstützung durch Bürsten) bei gleichzeitigem Absaugen der Schmutzflotte.

Ziel/Ergebnis

Oberfläche, die frei von haftenden, in die Polschicht (Flor) eingedrungenen Verschmutzungen ist, ebenso von Staub und Flaum.

Bemerkungen/Hinweise

Wegen des guten Reinigungseffektes ist diese Methode zur Grundreinigung geeignet.

2.5 Kombination Shampoonierung/Sprühextraktion

Definition

Shampoonieren des Belages mit Bürstenmaschinen unter Verwendung einer geeigneten Shampoolösung. Sprühextrahieren mit klarem Wasser. Textilbelag trocknen lassen.

Gegebenenfalls Nachdetachur. Hochflorteppiche aufbürsten.

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Shampoonierung, Sprühextraktion.

2.6 Teppichreinigungspulver

Definition

Ein geeignetes Teppichreinigungspulver wird auf den Belag aufgestreut und mit Bürstengerzeugnissen manuell oder maschinell einmassiert. Nach dem Trocknen des Pulvers wird die-



ses gründlich mit einem leistungsfähigen Trockensauger bzw. Bürstsaugmaschine abgesaugt.

Ziel/Ergebnis

Begrenzter Reinigungserfolg, daher als Zwischenreinigung einzustufen. Die Oberfläche soll je nach dem Stand der Technik möglichst frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen sowie von aufliegendem Staub und Flaum sein.

Bemerkungen/Hinweise

Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.

2.7 Garnpad-/Faserpadreinigung

Definition

Methode zur Zwischenreinigung von textilen Belägen. Nach dem Aufsprühen einer Reinigungschemikalie erfolgt eine Bearbeitung mit speziellen Garnpads (Faserpads) unter Verwendung einer Einscheibenmaschine

Ziel/Ergebnis

Vergleiche Teppichreinigungspulver

Bemerkungen/Hinweise

Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.

2.8 Fleckenentfernung z.B. bei Sonderreinigung (Nachdetachur)

Definition

Gemeint sind Flecken, die sich mit marktgängigen Fleckenentfernungsmitteln beseitigen lassen. Flecken sind spezifisch nach dem jeweiligen Stand der Technik zu bearbeiten. Behandelte Fleckstellen sind so zu bearbeiten, dass eine Wiederanschmutzung durch Restsubstanzen ausgeschlossen ist (gründliches Nachspülen)

Ziel/Ergebnis

Oberfläche ist frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen.

Bemerkungen/Hinweise

Eine Fleckentfernung ersetzt keine Grundreinigung in gewissen Zeitabständen- Die Fleckentfernung erfolgt zweckmäßig als Sonderreinigung und wird zeitlich mit dem entsprechenden Stundensatz abgerechnet.



2.9 Hochdruckreinigung

Definition

Entfernung von haftenden Verschmutzungen mit einem Hochdruckreinigungsgerät.

Ziel/Ergebnis

Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen- Der Gegenstand/ Oberfläche kann noch sehr feucht sein.

Bemerkungen/Hinweise

Diese Methode kann im "Nassbereich" wie z.B. Toiletten, Waschräumen, Umkleideräume etc. zum Einsatz kommen.

2.10 Grundreinigen nichttextiler Bodenbeläge (Hartböden bzw. elastische Beläge)

Definition

Die vollständige Entfernung alter Pflegefilme, und Verschmutzungen.

Dabei ist insbesondere auf umwelt- und materialschonende Reinigungsverfahren zu achten. Reiniger, deren pH-Wert unter 6 und über 8 liegen, sind nur im Einzelfall und nur nach Bestätigung durch den Auftraggeber anzuwenden.

Als Grundreinigung wird eine intensive Reinigung der Bodenbeläge einschließlich der Ecken und Scheuerleisten jeglicher Bauart anerkannt, wenn die Beläge von allen Verschmutzungen befreit wurden und der verbliebene Pflegefilm (Versiegelung) eine Sanierung zulässt.

Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, die Grundreinigungsverfahren mit dem Auftragnehmer gemeinsam je nach Erfordernis in den Objekten abzustimmen. Dazu hat der Auftragnehmer Probeflächen anzulegen.

Über die Grundreinigung ist ein Protokoll zu fertigen worin die Technologie, die angewandten Mittel und die Vorgehensweise der einzelnen Reinigungsschritte zu dokumentieren sind.

Ziel/Ergebnis

Die Oberfläche soll frei sein von lose aufliegenden und fest anhaftenden Verschmutzungen. Alte Pflegefilme sowie Reste alter Versiegelungen sind nicht mehr erkennbar. Die Oberfläche weist einen dem Belag entsprechenden optischen Zustand auf.

2.11 Versiegeln bzw. Einpflegen grundgereinigter, nichttextiler Bodenbeläge

Definition



Auftragen eines Pflegefilmes zum Schutz und zur optischen Verbesserung gereinigter Böden.

Der Pflegefilm bzw. die Versiegelung ist so aufzutragen, wie die Produktbeschreibung dies vorsieht. Es sind mindestens 3 Schichten aufzutragen. Vorgegebene Trockenzeiten sind einzuhalten.

Ziel/Ergebnis

Die behandelte Oberfläche soll mit einer gleichmäßigen Pflege, bzw. Schutzfilm versehen sein, der eine gute Optik bietet, die Unterhaltsreinigung erleichtert und dabei die Rutschfestigkeit sicherstellt.

2.12 Neutralisieren

Definition

Bei der Neutralisation werden nach der erfolgten Grundreinigung die Reste der in der Reinigungsflotte enthaltenen Säure bzw. Alkalirückstände auf den Hartbodenbelägen neutralisiert.

Ziel/Ergebnis

Die Prüfung des pH-Wertes ergibt einen Wert von pH 7. Die Prüfung erfolgt mittels pH-Teststreifen und ist einem Verantwortlichen der Auftraggeberin nachzuweisen.

2.13 Grundreinigung von Einrichtung und Mobiliar – Oberarbeiten

Definition

Zur Grundreinigung gehört die Ausführung der Oberarbeiten wie im Leistungsverzeichnis Reinigungsplan Grundreinigung (GR) beschrieben.

Zum Inventar gehören soweit vorhanden: Mobiliar, Heizkörper, Leitungen und Leitungskanäle, Fensterbretter oder -simse, Türen, Abflussleitungen, Feuerlöscher, Schaltkästen, Geländer, Tritt und Setzstufen Waschbecken Nichtaufgeführte Gegenstände, die in eine der oben genannten Kategorien gehören, sind analog zu reinigen.

Ziel/Ergebnis

Alle von außen zugänglichen Oberflächen des gereinigten Inventars sind frei von Schmutz jeglicher Art, frei von Schlieren und Flecken.

* * * * *